Medaillen bei Olympia

Tasiadis und Aigner im Kanu erfolgreich

Im künstlichen Kanal des Lee Valley Whitewater Centre nördlich von London machen Pumpen aus Wasser einen reißenden Strom. Die Augsburger Kanuten Sideris Tasiadis und Hannes Aigner sind es gewohnt, den Wellen zu trotzen. Im Sommer sind sie genau zum richtigen Zeitpunkt in Hochform. Olympia ist der Traum jedes Slalomkanuten und die Wirklichkeit aus Augsburger Sicht stets höchst angenehm. Vor vier Jahren gewann Alexander Grimm in Peking Kajak-Gold, in London fischen sogar zwei Augsburger eine Medaille aus dem Wildwasser.

Den Anfang macht Sideris Tasiadis im Canadier-Einer. Der 20-Jährige von den Kanu Schwaben schlängelt sich wie auf Schienen durch die Tore und sieht am Ende die „2“ auf der Anzeigetafel. Nur der erfahrene Franzose Tony Estanguet ist schneller und gewinnt zum dritten Mal Gold. Er hat seine Karriere beendet, Tasiadis hat das nächste Ziel vor Augen: eine Medaille bei der WM 2013 in Prag.

Auch Hannes Aigner hat seine Karriere bereits früh gekrönt. Im Alter von 23 Jahren gewinnt der Kajak-Spezialist des Augsburger Kajak-Vereins (AKV) Bronze hinter dem Italiener Daniele Molmenti und dem Tschechen Vavrinec Hradilek. Inzwischen hat der Sportsoldat den Feldwebel-Anwärter-Lehrgang gemeistert und bereitet sich auf die nationale Qualifikation für die Nationalmannschaft im Frühjahr vor. Die Olympiamedaille hat ihm beim Deutschen Kanuverband keinen Bonus eingebracht. Der Alltag hat Aigner wieder. *(pede)*

Sideris Tasiadis

Hannes Aigner